



PROJEKTINFORMATION

Schutz und Nutzung der Saiga-Antilope in Kasachstan: Beratung auf lokaler und nationaler Ebene



Ein Wildhüter der Assoziation
"Tabigi Orta" beim Monitoring
von Saiga-Antilopen.

Quelle: Aibat Muzbay

Hintergrund

In den Steppen und Wüsten Kasachstans war die Saiga-Antilope Anfang dieses Jahrhunderts fast ausgestorben. Hauptursachen dafür waren Wilderei für Fleisch und der illegale Handel mit Hörnern für die Traditionelle Asiatische Medizin. Nach über 20 Jahren intensiver Schutzbemühungen haben sich die Bestände in mehreren Gebieten erholt. Daher gibt es zunehmend Konflikte mit Landwirten. In der Ustyurt-Region ist die Population allerdings noch sehr klein, sodass weitere Anstrengungen notwendig sind. Die Wiederherstellung der Population soll durch eine Kombination aus staatlichen Schutzmaßnahmen und einem gemeindebasierten Ansatz erreicht werden.

Projekt

Das Projekt zielt darauf ab, den gemeindebasierten Schutz der Saiga-Antilope in der Ustyurt-Region auszuweiten und langfristig zu sichern. Durch gezielte Beratung wird die Assoziation der Wildschutzvereine befähigt, ihre Strukturen und Prozesse weiterzuentwickeln, neue Aktivisten*Aktivistinnen einzubeziehen und zusätzliche Organisationen aufzubauen. So können größere Teile des Lebensraums der Saiga-Antilopen abgedeckt werden. Im Rahmen von Schulungen lernen die Ranger*Rangerinnen der Assoziation, ein digitales Überwachungssystem anzuwenden und bei erhöhter Sterblichkeit der Saigas veterinärmedizinische Proben zu nehmen. Dies ermöglicht, eine verbesserte Überwachung der Bestände und unterstützt die Zusammenarbeit mit den Behörden zur Umsetzung notwendiger Maßnahmen. Zudem werden Mechanismen zur finanziellen Absicherung der Schutzmaßnahmen und Anreize für die Erhaltung der Saiga-Antilopen entwickeln. Dazu gehören unter anderem touristische Angebote und eine nachhaltige jagdliche Nutzung der Saiga-Antilope und anderer Arten. Die Analyse der Übertragbarkeit soll dazu beitragen, den Ansatz auf nationaler Ebene zu verankern.

Stand: Juli 2025

Land: Kasachstan

Laufzeit: 05/2025 – 10/2026

Adressaten der Beratung: Wildschutzvereine in Dörfern der Zielregion, deren Assoziation „Tabigi Orta“, weitere lokale Initiativgruppen und Einzelpersonen sowie die Regierung Kasachstans (Komitee für Forstwirtschaft und Tierwelt des Umweltministeriums)

Durchführende Organisation: Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.

Förderkennzeichen: 3725 44 0015

Fachbegleitung:

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Irina Kozban

Tel.: +49-228-8491-1786

Irina.Kozban@bfn.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Barbara Beckert

Tel.: +49-340-2103-2359

Barbara.Beckert@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm